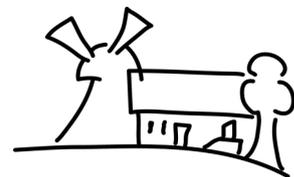


# Dörperblatt



**Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e.V.**

**24. Auflage / Mai 2024**





## Dorfgemeinschaft! - Lohnt sich das?

Die Antwort lautet ganz klar: JA!

**W**ir leben in einer idyllischen, ländlichen Umgebung. Wir dürfen uns glücklich schätzen, unseren Lebensmittelpunkt in Spreda und Deindrup zu haben. Die Entscheidung hierzu kam sicherlich aus eigenen und freien Stücken. Ob diese vor langer Zeit oder erst kürzlich gefallen ist, ist egal. Die Entscheidung war goldrichtig.

Meistens sind wir auf einen fahrbaren Untersatz angewiesen, um die Aufgaben des täglichen Lebens zu bewältigen. Aber was ist das schon, wenn wir die ländliche Ruhe betrachten. Wir haben super funktionierende Nachbarschaften, die oft weit darüber hinausgehen, so dass enge Freundschaften entstanden sind oder noch entstehen. Bei uns kennt nahezu jede/r jeden! Wir machen uns Gedanken, wenn wir den Nachbarn 2 Tage nicht gesehen haben. Und das ist gut so. Wir leben in einer Gemeinschaft, einer Solidargemeinschaft. Zu dieser dürfen wir, neben den vielen unterschiedlichen Vereinen des Ortes, sicherlich auch die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup zählen.

Was hier in rund 14 Jahren aufgebaut wurde, ist vorzeigenswert. Von der Gründung 2010 bis zum aktuellen Jahr 2024 ging es von null auf über 600 Mitglieder. Sensationell! Warum funktioniert das? Weil alle ihren Teil dazu beitragen, dieser Gemeinschaft Leben einzuhauchen. Neu- und Altbürger bringen sich gleichermaßen ein. Die Dorfgemeinschaft funktioniert dank vieler Helfer und noch mehr interessierter Bewohner und Mitglieder aus unseren Reihen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, der Gemeinschaft noch mehr Stärke und Ausstrahlung zu verleihen.

Mit diesen einleitenden Worten möchten wir insbesondere auch und gerade unsere Neubürger animieren, sich noch mehr in die Gemeinschaft zu integrieren und sich aktiv an den verschiedensten Aktivitäten zu beteiligen. Ihr alle, egal ob Neu- oder Altbürger, seid ganz herzlich WILLKOMMEN.

Otto Staggenborg



## Eltern-Kind-Treffen

- Ann-Kathrin Kahlmann



Seit dem Sommer 2023 trifft sich an jedem Donnerstag Vormittag der Nachwuchs der Dorfgemeinschaft Spreda/Deindrup im Inklusionshaus zum offenen Eltern-Kind-Treffen. Mittlerweile ist die Gruppe auf bis zu 9 Babys gewachsen, die gemeinsam krabbeln, spielen und auf Erkundungstour gehen. Die Räumlichkeiten im Inklusionshaus bieten dafür die besten Voraussetzungen.



Im Dezember hat die Gruppe erstmals einen Stand auf dem Deindruper Weihnachtsmarkt angemeldet, bei dem mit viel Freude und Erfolg frisch gebackene Waffeln und Kekse verkauft wurden. Von diesem Erlös konnten wir Krabbelmatten für die Kleinsten kaufen. Einige Spielsachen haben sich im Laufe der Monate bereits als fester Bestandteil im Inklusionshaus etabliert.

Zudem hat die Gruppe im März eine Leinwand mit Fingerfarben gestaltet, welche ihren Platz im Inklusionshaus gefunden hat. Insbesondere die Kinder hatten viel Freude bei der Gestaltung der Leinwand. Wir, die Eltern und auch Kinder, sind sehr dankbar für die Möglichkeit, diese Räumlichkeiten nutzen zu dürfen.



Mittlerweile nähern sich die meisten Kinder dem ersten Geburtstag an, was wir zum Anlass nehmen, um die Gruppenkonstellation ein wenig umzugestalten:

Ab Mai planen wir, das Eltern-Kind-Treffen für Kinder bis 2,5 Jahren am Dienstag Nachmittag stattfinden zu lassen. Bei Interesse gerne melden bei Ann-Kathrin Kahlmann (0174-1503006).

## Thomas Evers - Pferde sind seine große Leidenschaft

- Reinhold Bothe



Alles begann mit seinem Lieblingsspielzeug, dem Schaukelpferd.

Thomas Evers ist 1964 als drittältestes von 5 Kindern in Deindrup geboren. Hier hatten seine Eltern eine Gastwirtschaft und einen landwirtschaftlichen Betrieb. Überwiegend wurden Hühner in kleinen Hütten im Freigelände, aber auch auf dem Boden des Viehhauses gehalten. Eine schwere Arbeit für Mutter Maria, die überwiegend die Versorgung der Hühner übernehmen musste, da Vater Hubert auch noch in der Mosterei Siemer in Spreda tätig war. Das Futter nach oben und die Eier wieder nach unten bringen, dazu noch die Gastwirtschaft und die Kinder versorgen, das war wahrlich ein Vollzeitjob. Schön, dass sie noch die Unterstützung von Oma Josefine hatte.



*Wer kennt sie noch, die alte Gastwirtschaft Evers-Sieverding ?*

Auf die Frage, wann hattest du deinen ersten Kontakt zu einem Pferd, antwortet Thomas Evers: „Bei schönem Wetter war mein Lieblingsspielplatz das Schaukelpferd auf dem Hof vor der „Kneipe“. Hier sah ich auch immer wieder unseren Nachbarjungen Karl Moormann mit seinem Pony „Moritz“ auf dem gegenüberliegenden Schulhof reiten. Ich war zu der Zeit gerade einmal 2 Jahre alt und erklärte meiner Mutter, das möchte ich auch. Sie nahm mich daraufhin an die Hand und wir sind rüber zum Schulplatz und ich durfte hinter Karl Moormann auf dem Rücken des rotgescheckten Ponys sitzen. Es dauerte aber nicht lange und Moritz hatte genug und warf uns beide ab. Doch der erste Schreck war schnell überwunden und diese erste Erfahrung mit einem Pferd hat mich nie wieder losgelassen.

Hier habe ich mir meinen Pferdevirus eingefangen.“

Nach dem Tod der Oma Josefine erbte der Onkel Julius „Leo“ (Bruder des Vaters) die Gast- und Landwirtschaft. Die Eltern erhielten einen Teil der Ländereien und bauten 1966 auf „Strohe“ ein Wohnhaus und Hühnerställe. Hier hatten sie zum Bewirtschaften des Ackers auch Arbeitspferde, mit denen Thomas schon frühzeitig in Berührung kam, dazu gehörte auch, dass man auf den Pferden reiten durfte.

Beruflich hatte der gelernte Zimmermann auch mit Pferden zu tun. Zwei Jahre war er auf dem Pferdehof Josef Meerpohl in Calveslage beschäftigt. Hier betreute und versorgte er die Pferde von dem allseits bekannten Paul Schockemöhle aus Mühlen. Neben seinen beruflichen Tätigkeiten begleitete ihn aber auch privat weiterhin die Liebe zu den „Vierbeinern“. „Mein erstes Pferd/Pony mit Namen Fury habe ich 1972 als 18-Jähriger in einer Bierlaune auf dem Stoppelmarkt gekauft. Meine Mutter war davon nicht gerade begeistert. Seinen Platz fand es zuerst zwischen den Hühnerställen. Mit dem Pony bin ich Kutsche gefahren, auch hat es einige Fohlen bekommen. Es waren die erste Schritte als Pferdezüchter.



*... sitzt fest im Sattel.*

*Thomas Evers während eines Geländerittes in Spreda.*

Wer gerne reitet, muss natürlich auch einen richtigen Reitunterricht bekommen. Über einen Deindruper Bekannten bekam Thomas Evers Kontakt zum Reitlehrer Hannöver aus Garrel/Falkenberg. Wie sich herausstellte, „ein harter Hund“. Wenn seine Kommandos nicht richtig befolgt wurden, bestrafte er nicht die Pferde, sondern die Reitschüler mit der Rute. Eben eine harte Schule.

„1991 (ich war noch bei Schockemöhle beschäftigt) habe ich mir mein erstes Großpferd (als Stutfohlen) gekauft. Noch heute züchte ich mit den Nachkommen dieser Stute erfolgreich in der 4. Generation. Da die Stute relativ klein war, entschloss ich mich damals, „Deutsche Reitponys“ zu züchten. Sie haben ein Stockmaß von maximal 148 cm. Der „Vater“ der gezogenen Reitponys ist ein Ponyhengst. Geritten werden diese kleinen Reitpferde, nach ihrer Ausbildung mit 3 Jahren, überwiegend von Kindern und Jugendlichen.“

1993 machte Thomas Evers sich selbständig und übernahm den gepflegten Hof in Strohe von seinen Eltern Hubert und Maria. In den Ställen wurden abwechselnd Puten, Schweine und Hühner gehalten. Seinen schönen, sauberen Pferdestall findet man in einem Nebengebäude. Diesen hat sich der gelernte Zimmermann selber gebaut und eingerichtet. Hier hegt und pflegt er seine „Lieblinge“. Nebenan in der Sattelkammer und der „Pferdeklausur“ hängen die vielen Urkunden und Ehrungen, auf die er als Züchter besonders stolz ist. Darunter auch die ganz wichtigen, die er auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene erreicht hat. Im Jahre 2017 qualifizierten sich gleich 3 seiner gezüchteten Deutschen Reitponys als 3-, 4- und 5-Jährige für das Bundeschampionat in Warendorf. So einen Zuchterfolg kann man sicherlich nie wiederholen, so der stolze Züchter Thomas Evers. Alle 3 nachstehend genannten Pferde sind Vollgeschwister und haben die gleiche Mutter El. St. Taflora v. Florencio und den gleichen Vater Calido-G.

**Graf Gismo WE: (Hengst)**

2014 Hengstkörung in Vechta - Siegerhengst

2017 Bundeschampionat

2019 Weser - Reservesiegerhengst

**Graf Grando WE (Hengst)**

2015 Weser-Ems - Prämienhengst

2017 Finalist beim Landeschampionat

**St Pr A Tut Nix WE (Stute)**

2017 Reservesiegerin Weser-Ems

„Graf Gismo“  
beim Bundeschampionat  
in Warendorf mit Reiterin  
Marie Determann



„Als Freizeitreiter habe ich mich 1999 neben dem Reitverein Langförden auch dem Reitverein Visbek angeschlossen. Die gemeinsamen alljährlichen Ausritte, die Jagd- und Fuchsschwanzrennen waren immer ein Highlight im Vereinsleben“, so Thomas Evers. Mit meinen vielen verschiedenen Pferden bin ich nicht nur geritten, auch Kutsch- und Planwagenfahrten gehörten ebenso zu meinen freizeithlichen Beschäftigungen.



Auf den Fotos sieht man Thomas Evers auf seinem Reitpferd während eines Fuchsschwanzrennens auf Strohe.



Thomas Evers in seinen jungen Jahren bei einer Kutschfahrt während eines Schützenfestumzuges in Langförden

Auch wenn man es vielleicht gar nicht so recht glauben will, hat der Pferdeliebhaber auch ein normales Familienleben. Im Jahre 1989 heiratete Thomas Evers seine Frau Petra, geb. Kuhlmann. Ihre beiden Söhne Michael und Stefan traten bislang nicht in die Fußstapfen vom Vater, sondern sind eher in der ganzen Welt unterwegs. „Glücklicherweise hat meine Ehefrau Petra meine große Pferdeleidenschaft akzeptiert und mich bei meinem Hobby immer unterstützt.“ Doch selber reiten kam für Petra Evers nie in Frage, „da ist mein Respekt vor den Pferden viel zu groß“, gibt sie ehrlich zu.

Thomas Evers entdeckt ein weitere Liebe!



Reiterfanfarenkorps Visbek e.V.

„Am Tag danach konnte ich mich gar nicht mehr so richtig daran erinnern, dass ich meinen Reiterkollegen Michael und Rainer (Mitglieder des Fanfarenzuges Visbek) auf einer Karnevalssitzung in Langförden die Zusage gegeben habe, als Begleitperson am Kölner Rosenmontagsumzug teilzunehmen. Doch man hat mich überredet und ich bin zum Karneval nach Köln mitgefahren. Dort habe ich „Blut geleckt“ und bin seitdem begeistertes Mitglied auch im Fanfarenzug Visbek. Diesen Schritt habe ich bis heute nicht bereut. Mit der Visbeker Truppe haben wir nicht nur an den Karnevalsumzügen in Köln, sondern auch an sehr vielen anderen nationalen, aber auch internationalen Veranstaltungen teilgenommen“, erklärt Thomas Evers mit einem kleinen Lächeln im Gesicht.



Foto oben: .... auf dem Rosenmontagsumzug in Köln

Foto unten: ... beim Neujahrsempfang in Hongkong



Wir waren z. B. bei der Neujahrsparade in Honkong, auf den Weltreiterspielen in Jerez, Spanien, dazu kamen u. a. Auftritte beim CHIO in Aachen, der Wiedereröffnung des Immenhofes in Schleswig-Holstein, um nur einige der Großveranstaltungen zu nennen“, so beschreibt Thomas Evers seine damalige neue Liebe.



... hoch zu Pferde mit der Trompete in der Hand, so lebt er seinen Traum gemeinsam mit seinen Kollegen vom Visbeker Fanfarenzug. Hier auf einem Volksfestumzug in Langförden mit seiner Stute Frust Lady.

Auf die Frage, wie sehen die Zukunftspläne bezüglich deines Hobbys aus, antwortet der bereits 60-jährige Thomas Evers: „Pferde sattele ich zukünftig nur noch für Auftritte mit dem Fanfarenzug Visbek. Natürlich werde ich auch zukünftig mit meinen beiden Stuten weiterhin „Deutsche Reitponys“ im bisherigen kleinen Rahmen züchten.“



Foto: Thomas Evers mit seinem jüngsten, noch namenlosen Hengstfohlen und seiner „Mutter“ Fürstin Chari. Der „Vater“ ist der Hengst Dallmayr K. Gespannt ist er auch schon auf das nächste Fohlen von der Stute El. St. Taflora, welches er im Monat Mai erwartet.

Der jüngste Spross im Stall von Thomas Evers hat am 18.03.2024 das Licht der Welt erblickt. Wie bei fast allen Geburten war der stolze Züchter auch bei dieser Geburt live dabei. Wer weiß, vielleicht ist es ja wieder ein Championspony!

## Kompanie Deindrup - Kohlessen - 18.11.2023

- Reinhold Bothe

Auf dem traditionellen Kohlessen der Schützenkompanie Deindrup bei Borgerdings Mühle herrschte nicht nur gute Stimmung, auch die Anzahl der Gäste zauberte den Veranstaltern ein Lächeln ins Gesicht. Mehr als die doppelte Anzahl von Besuchern gegenüber 2022 wollte diesmal dabei sein, und sie sollten ihr Kommen nicht bereuen. Das Orga-Team um den Kompaniechef Helmut Ripke hatte die Veranstaltung wieder sehr gut vorbereitet. Pünktlich um 19:00 Uhr eröffnete Helmut Ripke den Abend und begrüßte besonders den Ortsbürgermeister Dirk Lübbe mit seiner Gattin Elke und das noch amtierende Kohlkönigspaar Regina Holtvogt und Reinhold Bothe. Danach wünschte er allen einen guten Appetit. Der Kohl mit Pinkelwurst des Hauses war wieder sehr lecker und alle ließen es sich schmecken. Nach dem Essen wurde dann das neue Königspaar inthronisiert. Yvonne Evers und Nils Kühling erhielten Kette und Diadem von den Vorgängern überreicht. Daniel Böckmann bat die Gäste zum Ehrentanz der neuen und alten Majestäten. Danach hieß es: Tanz für alle. Das Orgateam der Kompanie (Maria Averbek, Michael Averbek, Josef Busse, Timo Bohmann, Temel Noyan, Helmut Ripke) hatte im Vorfeld keine Mühen gescheut und für eine überaus reichhaltige Tombola gesorgt. Die Sponsoren zeigten sich, wie in all den Jahren zuvor, als sehr spendabel. Ein großes Dankeschön hierfür auch von dieser Stelle. Die Lose für die Tombola waren schnell verkauft.

Dirk Lübbe, stellvertretender Kompanieführer, leitete die Tombola und die Preise waren schnell an die Frau bzw. an den Mann gebracht. Die Hauptpreise durften Bianca Tönjes + Petra Büsing (Gutschein LaLü, Bootstour), Ester Böske-Gottschalk + Karl-Heinz Moormann (Raummeter Kaminholz von Augustinus Moormann) und Franz Heckmann (Vogelhaus von Helmut Ripke) mit nach Hause nehmen. Alle Tische waren geräumt und jetzt begann die Party erst richtig. DJ Daniel (er lebt mit seiner Familie seit einigen Jahren auch in Deindrup) verstand es wieder, die Tanzfläche mit der richtigen Musik zu füllen, und so feierte man bis tief in die Nacht und freut sich schon jetzt auf die Neuauflage im Jahr 2024.



*Die neuen Majestäten:  
Yvonne Evers  
und  
Nils Kühling*



*Kompanieführer Helmut Ripke begrüßt die Gäste.*



*Foto oben: eine reichhaltige Tombola.*

*Foto unten: DJ Daniel weiß, wie man die Tanzfläche füllt.*



## Letzte Grüße von Paula

- Hartmut Kurzbach



An einem schönen Sonntagvormittag im Juni 2021 stand es plötzlich mitten auf unserem Rasen. Ein braunes Huhn. Sehr überrascht fragten wir uns, woher es wohl kommt. Es war ausgebüxt von der Bio-Hühnerherde des „Sonnenhofes“. Es ließ sich sofort aus der Hand füttern und fühlte sich anscheinend sehr wohl bei uns. Nach einiger Zeit ging es dann seiner Wege. Wir dachten schon, das Huhn sehen wir nicht wieder. Doch kurz vor der Dämmerung war es wieder da. Es streifte noch etwas durch unseren Garten, doch kurz bevor es ganz dunkel wurde, sahen wir, wie es sich einen Schlafplatz in unserer Buchenhecke suchte. Das kam uns wirklich etwas seltsam vor. Was für ein Huhn!

Der nächste Morgen kommt bestimmt und so stellten wir auf unserer Terrasse ein kleines Frühstück auf. Die Morgenfütterung hat das Huhn gut angenommen. Alles war sauber weggepickt. Aber es war auch schon wieder auf Achse. Nachbarn, mit denen man sprach, fragten dann schon, ob wir auch das Huhn gesehen hätten, das durch die gesamte Nachbarschaft streift. Wir bestätigten es und sagten: Ja, haben wir und nachts schläft es im Hotel Kurzbach. So ging es ein paar Wochen. Tagsüber auf Achse und nachts in unserer Hecke. Mittlerweile, wir wollten es nicht immer nur Huhn nennen, bekam es einen Namen. Wir taufte es auf den Namen Paula. Aber Buchenhecke ging natürlich nicht mehr. Wir hatten sie so lieb gewonnen, dass wir uns entschlossen, ein Gehege anzuschaffen. Wir waren uns einig: Dieses Huhn bleibt länger, sie hatte „uns adoptiert“.



*... runter vom Tisch!*



*... in voller Pracht!*

Wenn wir mal länger in Urlaub waren, haben wir sie zum Sonnenhof in Pension gegeben. Unser Nachbar Lui hat sie extra noch beringt, damit wir sie auch wiedererkennen. Aber das war gar nicht nötig, denn als wir sie wieder abholten, riefen wir einfach ihren Namen und hielten ein Stück Butterkäse (ihre Lieblingsspeise) hoch. Alle Hühner kamen angelaufen, aber nur eines sprang hoch wie ein Hund, um den Käse zu bekommen.

Wir wussten sofort:

.... „das ist unsere Paula“!

Auf ihren ausgedehnten „Tagestouren“ streifte sie durch die gesamte Nachbarschaft. Kein Katzen- oder Hundefressnapf war vor ihr sicher. Angst hatte sie auch nicht. Es wurde beobachtet, dass sie auch schon mal eine Katze, die sich anschleichen wollte, in die Flucht schlug. Da Paula auch des Öfteren in der Nähe der Kreisstraße gesichtet wurde, haben wir manchmal gedacht: Hoffentlich geht das gut! Meine Frau war schon manchmal genervt, wenn ich abends sagte: Das ist schon so dunkel, ich glaube, heute kommt sie nicht mehr. Kaum gesagt, kam sie ganz langsam um die Ecke und ging in ihren Stall und schlief. Es war wohl wieder ein anstrengender Tag. Ein einziges Mal allerdings kam sie dann doch nicht nach Hause. Da musste was passiert sein. Mit Hilfe unserer Nachbarin Marion fingen wir an, sie zu suchen. Ludger, unser Nachbar und Jäger, hatte den ganzen Tag schon einen Habicht gesehen. Vielleicht hatte er sie erwischt. So war es dann auch, aber Paula hatte wohl viel Glück gehabt, denn wir fanden sie zwar etwas zerrupft, aber ohne größere Blessuren ganz verängstigt und klein gemacht unter einem Busch. In einem großen Karton durfte die total verängstigte Paula eine Nacht im Haus bleiben. Sie sagte keinen Piep. Das blieb auch noch 5-6 Tage so, bis sie wieder einigermaßen die Alte war. Eine Woche hatte sie unser Grundstück nicht verlassen. Doch danach war wieder alles wie immer. Nicht nur Menschen vergessen, Hühner anscheinend auch.



... erstmal schillen!



... Heckenwohnung!

Unsere Paula hatte wirklich ein tolles und freies Leben. Sie war zwar eine Einzelgängerin, aber das hatte sie selbst so gewählt. Wir hatten immer das Gefühl, dass sie sich sehr wohlfühlt. Und nun zum traurigen Teil dieser Geschichte. Eines Tages wollte sie nicht mehr richtig fressen und ihr Lieblingskäse blieb auch schon mal liegen. Sie blieb tagelang zu Hause. Wir machten uns wirklich Sorgen. Ist Paula krank? Aber es gab keine Anzeichen dafür. Ihr Federkleid war nie schöner und sie legte sich oft unter einen Busch und man hörte einen leisen Singsang. Diesen Singsang hatten wir schon oft gehört. Immer wenn sie auf meinem Gartenstuhl saß, war da dieses leise Summen und Trällern zu hören. Doch auch ohne Krankheit ist ein Hühnerleben mal zu Ende. Eines Morgens, ich wollte ihr das Frühstück bringen (wie immer etwas Mais mit Käse), fand ich sie in ihrem Stall. Paula war leider über Nacht gestorben. Wir waren sehr, sehr traurig. Für uns war Paula nicht nur irgendein Huhn, nein, sie gehörte zu uns und unserer Nachbarschaft. Hatte sie uns doch zwei Jahre viel Spaß und Freude gemacht und jeder könnte sofort eine kleine Anekdote von ihr erzählen. Noch Wochen nachdem Paula in den Hühnerhimmel eingegangen war, ertappte ich mich dabei, kurz vor der Dämmerung mal rauszuschauen ...

## Die Wollpelletieranlage auf dem Sonnenhof

- Conrad Traidl



Den Schwerpunkt unserer demeter-zertifizierten Landwirtschaft auf dem Sonnenhof bildet die Schafhaltung mit 200 Muttertieren und deren Lämmern. Wir hatten schon länger die Idee, aus unserer Schafwolle Düngepellets zu machen. Schafhaltende Betriebe haben alle mit stark sinkenden Preisen für ihre Wolle zu kämpfen. Somit ist es eine gute wertschöpfende Alternative, aus der Schafwolle Düngepellets herzustellen.



Seit 2023 haben wir eine eigene moderne Wollpelletieranlage auf dem Hof. Damit bieten wir kleinen und großen Schafhaltern eine nachhaltige Perspektive für ihre Wolle und schaffen einen wertvollen Kreislauf für die Schafwollproduktion. An dieser neuen Anlage können vier bis fünf Menschen mit Unterstützungsbedarf arbeiten.



Schafe müssen einmal im Jahr geschoren werden, um sie gesund zu halten. Unsere Düngepellets bestehen ausschließlich aus Schafwolle. Ohne Zusatzstoffe werden die Pellets in der Wollpelletieranlage gehäckselt und gepresst. Es ist übrigens nicht optimal, die Rohwolle direkt als Dünger zu benutzen. Diese würde sich im Boden zu langsam zersetzen.

Die Pellets speichern bis zum 3-fachen ihres Eigengewichts an Wasser und wirken rund 8 Monate im Boden, bis sie sich zersetzen. Die Düngepellets sind sehr gut einsetzbar in Baumschulen und in Kulturen wie Tomaten, Gemüse oder als Zusatz in Mischerden sowie bei allen anderen Pflanzen, die Nährstoffe und Feuchtigkeit brauchen. Außerdem sorgen die Pellets für einen guten PH-Wert, da sie selbst einen PH-Wert von 8,8 haben. Die Düngepellets sind außerdem für den ökologischen Landschaftsbau zugelassen.



Schafwollpellets bieten eine optimale Versorgung der Pflanze während des Wachstums. Versuche zeigten, dass Schafwoll-Pellets die höchste N-Freisetzungsrates haben. 10% N/6% K/1% P. Durch die Wasserspeicherung quellen die Pellets auf und lockern den Boden, was das Wurzelwachstum fördert.

Die Pellets sind von 200 g bis 500 kg, als praktische 25-kg-Gebinde oder 500-kg-Big-Bags erhältlich. Somit ist für jeden Naturliebhaber, Gärtner bis hin zum Landwirt oder dem Gartenlandschaftsgärtner die passende Größe dabei.



# Weihnachtsmarkt auf dem Sonnenhof - Ein gelungenes Fest!

- Otto Staggborg

Vorab ein dickes Dankeschön an den Sonnenhof. Ohne deren Bereitschaft und Unterstützung, die Scheune nutzen zu dürfen, könnte dieses Event so nicht stattfinden. Eine derartige Location findet sich nicht überall.

Lange im Vorfeld haben sich die Marktmeister Clemens Büsing und Dieter Jürgens Gedanken gemacht, wie der Markt organisatorisch am besten zu meistern ist. Die Halle will geräumt sein, Aussteller müssen kontaktiert, Verkaufsstände und Dekomaterial müssen hergerichtet und besorgt und ebenso muss ein Aufbauteam gefunden werden. Es hat wieder einmal funktioniert. Das liegt sicherlich auch an der jahrelangen Erfahrung der beiden sowie deren Helferteam.

Am Samstag, 09. Dezember 2023, um 15.00 Uhr fiel der Startschuss. Reinhold Bothe, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft, eröffnete den Markt vor „voller Hütte“. Die Besucher scharten sich um die vielfältigen Verkaufsstände, an denen vornehmlich Handgefertigtes angeboten wurde. Gegenstände des täglichen Lebens sowie Dekoartikel für die Advents- und Weihnachtszeit lagen auf den Tischen. Unterschiedlichste Materialien wurden für deren Herstellung verwandt.

In diesem ganzen Markttrubel gab es dann den ersten Show Act des Tages. Regina Jansen bat rund 20 Kinder des Langfördener Chores auf die Bühne. Mit Gitarrenbegleitung präsentierten sie den Zuhörern zahlreiche Weihnachtslieder. Natürlich wurde später auch die geforderte Zugabe gewährt. Das gesamte Ensemble erntete für den tollen Auftritt einen riesigen Applaus. Dankeschön an Regina und ihren Chor.

Um 16.30 Uhr mussten die Künstler ihren Gesangsvortrag kurz unterbrechen. Warum? Weil der Nikolaus vor der Tür stand. Diesen heiligen Mann lässt man nicht warten. Begleitet von einem Engel sowie drei Helfern wurde ein prall gefüllter Schlitten in die Scheune gezogen. Über 80 Kinder erfreuten sich an einer Geschenketüte.

Der Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Langfördener Männergesangsvereins. Er zog ein großes Repertoire an Weihnachtsliedern aus seinem Register. Schließlich, und das hatte die Stimmung bereits 2022 zum Kochen gebracht, wurden Liedertexte verteilt und das sogenannte Rudelsingen konnte beginnen. Nahezu alle Gäste beteiligten sich. Vielleicht konnte der Abend auch genutzt werden, um neue Stimmen für den Verein zu gewinnen. Warten wir es ab. Dem Team um den Vorsitzenden Ansgar Biemann gebührt unser aller Dank. Ein toller Auftritt.

Nach einer kurzen Nacht hatte das Helferteam der Dorfgemeinschaft die Scheune wieder salonfähig gemacht.



Der Startschuss für den sonntäglichen Weihnachtsmarkt konnte also pünktlich um 11.00 Uhr fallen. Auch die Händler hatten ihre Stände aufgefüllt und schön dekoriert. Schließlich sollten auch die Besucher am 2. Advent nicht vor leeren Ständen stehen. Das sonntägliche Treiben war sehr gut besucht. Viele der schönen handgefertigten Artikel fanden neue Besitzer. Die Marktbetreiber waren zumindest überwiegend positiv gestellt.

Ab 14.00 Uhr war im Inklusionshaus die Kaffeetafel bereitet. Kaffee und Kuchen standen hier zum Verzehr. Selbst gebackener Kuchen, versteht sich! Allesamt in den Küchen der Spredaer Damenwelt geschaffen. Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön. Hätten sich alle Kaffeegäste zur gleichen Zeit eingefunden, wäre das Platzangebot bei Weitem nicht ausreichend gewesen. So konnten aber nahezu alle Kuchen an Frau und Mann gebracht werden.

Übrigens gab es auch noch andere Möglichkeiten, um sich zu stärken. Ann-Kathrin Kahlmann eröffnete am Samstag einen Verkaufsstand mit Waffelgebäck. Bereits nach knapp 2 Stunden musste sie den Stand schließen. Die letzte Waffel war verkauft. Der Erlös aus diesem Stand war für den „Kind-Eltern-Treff“ bestimmt, welcher wöchentlich im Inklusionshaus stattfindet. Vielen Dank an das Team von Ann-Kathrin!

Die Mitglieder der Schützenkompanie Spreda hatten im Eingangsbereich der Scheune einen Imbissstand errichtet. Pommes und Brat-/Currywurst wurden angeboten. Viele Besucher nahmen das Angebot dankend an und stärkten sich mit den leckeren Köstlichkeiten. Auch der Kompanie gebührt unser Dank.

Wer noch keinen Weihnachtsbaum sein eigen nennen konnte, der war bei Joost Böckmann an der richtigen Adresse. Auf dem Sonnenhofgelände bot er frisch geschlagene Tannen aus eigenem Anbau zum Verkauf an.

Heißer Kakao, Glühwein mit und ohne Schuss sowie andere gekühlte Getränke wurden am Stand der Dorfgemeinschaft angeboten. Auch hier war die Nachfrage sehr groß.

Als Fazit für das Wochenende kann festgestellt werden, dass es eine sehr gelungene Veranstaltung war. Alle Rädchen hatten wieder ineinander gepasst. Gäste, Verkäufer und auch die Dorfgemeinschaft waren die Gewinner dieses 11. Weihnachtsmarktes. Einzig das Wetter schlug seine eigenen Kapriolen. Es war nicht weihnachtlich, sondern eher herbstlich. Wenn wir darauf doch nur Einfluss nehmen könnten!



## 2. Inklusives Doppel-Kickerturnier 2024

- Otto Staggenborg



*Jubelnde Sieger:  
Marina + Hendrik Busse*

### Marina und Hendrik Busse gewinnen Turnier 2024



*„Dreiarmliges Trio“  
Christina, Ella + Manuel Götcke:*

65 packende Matches mit 652 Toren - 25 Teams mit 50 begeisterten Spielern

Das stand nach Turnierende auf dem Spielbogen. Begeisterung pur bei Teilnehmern, Zuschauern und Organisatoren. Mehr geht nicht. Ein prall gefülltes Inklusionshaus sorgte rundum für zufriedene Gesichter.

Am Ende des Turniers riss das Ehepaar **Marina und Hendrik Busse** die Arme in die Höhe und stieß einen lauten Jubelschrei aus! Nicht einmal die beiden selbst hatten erwartet, dass sie nach Platz 3 beim Vorjahrsturnier nunmehr ganz oben auf dem Treppchen stehen würden. Dicht gefolgt von dem Doppel Christoph Kellermann + Timo Wördemann (Finalergebnis 7:4). Die Teilnehmer des kleinen Finales waren im Vorjahr noch in der Vorrunde gescheitert. 2024 belegten Paul Pundt + Rainer Mälmann Platz 3 und Vanessa Borchers + Markus Evers Platz 4 (Ergebnis: 7:2). Allen Spielern gilt ein dickes Dankeschön sowie ein Glückwunsch für die Teilnahme und fairen Spiele. Unerheblich, ob auf Platz 1 oder 25. Auch hier stand der olympische Gedanke im Vordergrund.

Alle Teilnehmer, darunter auch 4 Teams vom benachbarten Sonnenhof, erhielten Urkunden ausgehändigt. Die Top 4 erhielten zudem einen kleinen Geldpreis und die Finalisten nebenher noch einen Pokal.

Das Küchen- und Grillteam sorgte dafür, dass Spieler und Gäste mit köstlichem selbstgebackenen Kuchen, frisch gebrühtem heißen Kaffee sowie leckerer Bratwurst mit Pommes versorgt wurden. Getränke aller Art wurden natürlich auch gereicht.

Schlussendlich bleibt festzustellen, dass die 2. Auflage des Turniers wieder ein toller Erfolg war. Alle freuen sich auf die Ausgabe 2025. Auf der Homepage der Dorfgemeinschaft finden sich ein ausführlicher Bericht sowie zahlreiche Fotos von dem Turnier.



*Das Teilnehmerfeld 2024 (Fotos: Peter Petersen – oben links – und Otto Staggenborg – oben rechts + unten)*

## SgH - Aktion 2024 endet wieder einmal mit Rekorderlös

- Otto Staggenborg



56.500,- Euro kamen beim „3-Tage-Spektakel“ in Langförden zusammen. Wieder ein Rekord, von dem es heute heißt: „Der ist für die Ewigkeit“. Die Frage ist nur, wie lange diese Ewigkeit andauert. Langförden schreibt seit weit über 20 Jahren an dieser Erfolgsgeschichte. Weiter so!

Samstags, am dritten Januarwochenende 2024, ging das in gelb-schwarz gekleidete Team der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup an den Start. Die Gruppenegegner hießen „Alte Herren“, „Betreuer“ und „I. B-Jugend“. Eine wahrlich starke Gruppe, die es zu überstehen galt. Ziel des Teams war die Qualifizierung für die sonntägliche Finalrunde. Es gelang! Als Gruppensieger spielte sich die Truppe mit 7 Punkten und 9:1 Toren ins erhoffte Ziel. Die Ergebnisse am Samstag: 3:0 Sieg gegen die „Alten Herren“, 1:1 gegen die „Betreuer“ und 5:0 gegen die „I. B-Jugend“.

Am Sonntag kam es dann zu einem Showdown mit der „FSG Hagstedt“, den „Langförden-Nord Youngsters“ sowie der „HC Bergstrup“. Auch hier lief es, dank der Unterstützung zahlreicher Fans und Zuschauer, gut für die Truppe. Das Halbfinale wurde erreicht. Dort gab es eine auch in dieser Höhe verdiente 2:5 Niederlage gegen die „A-Jugend“, die gleichzeitig ins Finale einzog, dieses aber 5:6 im Elfmeterschießen gegen die „Langförden-Nord Youngsters“ verlor.

Nicht nur Fußball stand auf dem Programm. Neben den altbewährten Auftritten des Musikvereines, des Einlaßspiels der MIT- und HGV-Mannschaften sowie der Ermittlung des 9-Meter-Königs wurde Langfördens Powerfrau gesucht. Kristin Holtvogt ging für die Dorfgemeinschaft an den Start. Sie hatte sich zu einem Vergleichswettkampf gegen Anne Schmedes (Team I. Damen), Claudia Engelmann, Frauke Preuß, Hillu Reise und Tina Lopez Gomez gestellt. 4 spannende Wettbewerbe waren zu meistern (Schneckenrennen, City-Biathlon, Bierkrug-Stemmen und Luftballon-Schmusen). Auch der größte aller Fanclubs konnte Kristin nicht zum Sieg peitschen. Aber einen hervorragenden zweiten Platz erreichte sie.

Herzlichen Glückwunsch an Kristin, den Fußballern der Dorfgemeinschaft sowie an die Hauptgewinner der Aktion „Menschen für Menschen“ mit den Bedürftigen in Äthiopien.



Foto: Holger Beuse

hinten von links: Marc Burwinkel | Leon Sieverding | Tobias Holtvogt | Tom Hellmann |  
Simon Stadtholte | Lennart Eichfeld | Marius Kreinest  
vorne von links: Louis Scheele | Sören Ostmann | Niclas Ostmann | Pascal Borchers |  
Henning Holtvogt | Steffen Zobel



Foto: Holger Beuse  
Kristin Holtvogt in Aktion

## Kompanie Spreda

- Karin Schlömer



Das Kohlessen der Kompanie Spreda fand im letzten Jahr am 02. Dezember 2023 auf dem Saal des Vereinslokals „Borgerding´s Mühle“ in Spreda statt. Bei der Tombola gab es wieder viele kleine und große Preise zu gewinnen, sodass fast niemand mit leeren Händen nach Hause ging. Bei guter Musik wurde bis tief in die Nacht getanzt und gefeiert. Zum neuen Kohlkönigspaar gewählt wurden Christin Wördemann und Dirk Lübbe.



*v. l. n. r.: Kohlkönigspaar 2023:  
Dirk Lübbe und Christin Wördemann  
mit Kompanieführer Martin Brackland  
und Petra Schweinfot (Kohlkönigin 2022)*



Am 17. Dezember 2023 war unsere alljährliche Weihnachtsfeier in der Schützenhalle am Bomhof, welche wie immer sehr gut besucht war. Bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und belegten Broten sowie bei Glühwein und weiteren weihnachtlichen Köstlichkeiten ließen wir das Schützenjahr gemütlich ausklingen und stimmten uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.





Zu Beginn des neuen Jahres trafen wir uns am 17. Januar 2024 zum Weihnachtsbaumkugelschießen in der Schützenhalle am Bomhof. Nach einer Stärkung mit Bockwürstchen und Kartoffelsalat suchten wir einen neuen Kugelkönig bzw. -königin. Es dienten wieder alte ausgediente Weihnachtskugeln als Zielscheibe, und wer die zuvor vom Schießmeister geheim ausgewählte Kugel vom Baum schoss, wurde zum neuen Kugelkönig bzw. -königin gekrönt. In diesem Jahr war diese Kugel ein kleiner Stern und es gelang Lisa Baumann, diesen zu treffen und vom Baum zu schießen. Somit ist sie die neue „Kugelkönigin 2024“. Wie in jedem Jahr hatten wir viel Spaß beim etwas ungewöhnlichen Übungsschießen.



*Schießmeister Stephan Kahlert mit der neuen „Kugelkönigin 2024“ Lisa Baumann*

Am 09. März 2024 fand in der Schützenhalle am Bomhof das Gemeindepokal-Schießen der Schützenbruderschaft Holtrup-Langförden statt. Hier konnte sich unsere Kompanie gegen die anderen Kompanien aus Langförden-Nord, Holtrup und Deindrup durchsetzen und sicherte sich den Pokal.



## Auflösung der Suchbilder

### Suchbild Nr. 23



Nr.	Vorname, Name	Nr.	Vorname, Name	Nr.	Vorname, Name
1	Inge Schwerter	16		31	
2	Margret Schwerter	17		32	
3	Maria Menke	18	Lucia Surmann	33	Josef Schwerter
4	Elfriede Thölking	19	Theresia Nerkamp	34	Heinz Schweinfot
5	Bärbel Lademann	20	Hedwig Averbeck	35	Heinz Surmann
6		21	Josef (Seppl) Sieverding	36	Georg Grave
7	Paula Spille	22	Alfons Küpker	37	Josef Thölking
8	Wilma Thölking	23	Rudi Buttler	38	Clemens Mälmann
9	Elfriede Gellrich	24	Hans Kreinest	39	Horst Schindler
10	Maria Schwerter	25	Josef Heitkamp	40	
11	Elfriede Diekmann	26	Hermann Thölking	41	Hänsel Spille
12	Ida Thölking	27	August Schlömer	42	Josef Averbeck
13	Elfriede Lampe	28	Gottfried Thölking	43	Bernd Mählmann
14	Agnes Averbeck	29	Willi Schindler	44	Heinz Mählmann
15	Karin Berger	30			

Leider konnte das Suchbild noch nicht ganz aufgelöst werden. Wer kann noch weitere Kinder zuordnen ?



*Wer kann mir sagen, welche Straße auf dem Foto zu sehen ist und wann dieses Foto evtl. entstanden ist?*



*Das Foto wurde mir von Dr. Helmut Schlömer zur Verfügung gestellt. Bei der 2. Person von links handelt es sich um seine Schwester Christa. Das Foto entstand bei der Apfelernte in den Obstplantagen von Dr. Hermann Siemer. Wer kennt die anderen Personen?*

Du hast auch noch alte Fotos aus Spreda und Deindrup und möchtest gerne wissen, wer oder was auf dem Foto zu sehen ist, dann melde Dich einfach bei mir.

## Kochabend mit Maria Westendorf

- Hartmut Kurzbach



Bereits zum dritten Mal traf man sich jetzt im Inklusionshaus zu einem Kochabend mit Maria Westendorf. Diesmal wollten zwölf gestandene Männer mal ihre Kochfähigkeiten zum Besten geben. Maria hatte alles akribisch vorbereitet. Nach einer kurzen mündlichen Einweisung über den Ablauf des Abends ging es auch sofort an die Arbeit. Wie man in Fachkreisen sagt, gab es 6 Posten, die jeweils mit zwei Männern besetzt waren. Alle Zutaten und Rezepte lagen dort bereit.



Warum ich mit meinem Partner Josef ausgerechnet beim Rezept Kartoffelgemüse stehengeblieben bin, weiß ich jetzt auch nicht mehr, aber wir haben unser Schicksal angenommen. Es mussten 2,5 kg Kartoffeln geschält werden, die gefühlt nicht größer waren als Kirschtomaten. Mein Partner gab hin und wieder mal ein unerfreuliches Grummeln von sich. Maria hat sich dann erbarmt und uns noch etwas unterstützt. Zwölf Personen plus Maria in unserer Küche ist schon eine Hausnummer. Zeitweise hätte man denken können, man ist in der bekannten Fernsehkochshow „Die Küchenschlacht“. An allen Posten wurde sehr konzentriert und schnell gearbeitet. Die Enge war dann auch kein Problem mehr. Es wurde ein sehr schmackhaftes 4-Gänge-Menü zubereitet.



Zu bemerken ist auf jeden Fall noch der Schweinelachsbraten. Er wurde sehr schonend in einem 6 kg Salzmantel gegart. Das war für alle Teilnehmer neu und besonders. Vor dem Essen wurde auch schon mal übergreifend probiert. Das Süppchen war aber leider schon umgefüllt und so wurde dann ein Teelöffel Abwaschwasser aus dem Topf gekostet. Wir nennen keinen Namen, aber es trug sehr zur allgemeinen Erheiterung bei.

Insgesamt war es ein toller und kochtechnisch lehrreicher Abend. Jeder einzelne Gang war sehr, sehr schmackhaft. Das meinte auch unsere „Chefin de Cuisine“ Maria Westendorf, bei der wir uns alle ganz herzlich bedanken möchten. Bei der geselligen Nachbesprechung inkl. Fachsimpelei auf hohem Niveau kamen wir zu dem folgenden Fazit: Gerne noch einmal wieder! Ein letzter Satz noch: Vielleicht schaffen wir es ja beim nächsten Mal, einen der Teilnehmer zu überzeugen, dass Feldsalat mit Balsamico nicht „nur Deko“ ist.

*„Alle hatten richtig Gas gegeben“,  
sodass folgendes Ergebnis zustande kam:*

- *Königinpastete an Feldsalat mit Balsamico*
- *Steinpilzsüppchen mit kleinen Käsewindbeuteln*
- *Schweinelachs aus dem Salzmantel*
- *Kartoffelgemüse und feuriger Spitzkohlsalat*
- *Tiramisu aus Honigkuchen mit Kirschen*



90. Geburtstag

27.01.2024  
Erich Büssing  
Spreda



80. Geburtstag

31.03.2024  
Wilma Diekmann  
Deindrup



Geburt

03.11.2023  
Kaleo Killua Lopez Gomez  
Eltern:  
Marlina Lopez Gomez  
+  
Rico Lopez Gomez  
Deindrup



*Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup gratuliert  
ganz herzlich zu den freudigen Ereignissen.*

## Die Erfolgsgeschichte geht weiter!

Erst In der letzten Ausgabe haben wir mit Hanna Böckmann unser 500. Vereinsmitglied vorgestellt. Schon jetzt, ein halbes Jahr später, haben wir die nächste runde Zahl erreicht. Am 28.02.2024 beantragte Karsten Mann aus Spreda mit seiner Ehefrau Nicole die Aufnahme in die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup und ist damit unser 600. Mitglied.

*Foto - Otto Staggborg*

Der Vorsitzende Reinhold Bothe begrüßt das neue Vereinsmitglied und übereicht einen Gutschein im Werte von 50,00 Euro.

*Herzlichen Glückwunsch!*



# Puppentheater

## Kleines Mädchen und großer Bär!

Diese Zwei kennen wohl alle!

Für uns war es Anlass genug, Gertrud Bünger aus Holdorf für ein Puppentheater einzuladen. Gerne kam sie unserem Wunsch nach. In Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Vechta konnte die Aufführung am Samstag, 15. November 2023, stattfinden. Wer davon ausging, eine normale Aufführung à la „Kasperltheater“ zu sehen, sah sich getäuscht. Diese Aufführung war vollkommen anders! Keine Bühne, kein Vorhang! Nein, nur ein schwarzer Sichtschutz und ein Koffer! Ja, nur ein Koffer, aus dem Frau Bünger die Geschichte herauszauberte. Plötzlich wurde dieser große, hellbraune und alte Koffer geöffnet. Die Show begann. „Ganz große Klasse, ganz großes Kino“, waren sich alle unisono einig. Eine kurzweilige und hoch interessante Vorstellung.

Doch damit nicht genug. Nach knapp 45 Minuten war das Theater beendet. Groß und Klein waren begeistert und es gab tosenden Applaus für die Künstlerin. Diese ließ dann hinter die Kulissen blicken und zeigte den Interessierten all das, was sich in ihrem Koffer verbarg. Anfassen war natürlich erlaubt.

Eltern sowie die kleinen Geschwister verweilten während der Vorstellung in der Cafeteria. Hier konnten sie sich bei Kaffee und heißen Waffeln stärken. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Sandra und Dirk Bohmann hatten einen tollen Tag organisiert. Danke schön!



## IMPRESSUM

Herausgeber Dörperblatt: Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e. V.

Vereinsregister: Amtsgericht Oldenburg - 45 VR 200858

Verantwortlicher: Reinhold Bothe, Stroher Damm 3,  
49377 Deindrup - Telefon: 04447 - 1529

Weitere Mitwirkende: Hartmut Kurzbach, Karin Schlömer, Anja Koch (Sonnenhof), Otto Staggenborg,  
Ann-Kathrin Kahlmann, Willi Baumann, Reinhold Bothe

Erscheinungsweise: 1/2-jährlich

Webseite: [www.spreda-deindrup.de](http://www.spreda-deindrup.de)

Mailadresse: [reinhold.bothe@spreda-deindrup.de](mailto:reinhold.bothe@spreda-deindrup.de)



Man findet uns auch bei Facebook



FÜR PRIVAT UND GEWERBE

Du findest uns...



... vor Ort

... Online

... im Außendienst

# FALANO

## Hygiene und Arbeitsschutz

| Heideweg 2  
| 49377 Vechta- Langförden  
| 04447/81111-0  
| info@falano.de  
| www.falano.de

... MIT EINER GROßEN AUSWAHL BEKANNTER MARKEN



*Ihre Adresse für schöne Haare:*



## SUSANNA ZURBORG

Schwichteler Str. 26  
49377 Vechta - Deindrup  
Telefon: 0 44 47/353

### Öffnungszeiten:

Di. + Mi. + Fr. 9 - 19 Uhr | Do. 9 - 20 Uhr  
Sa. 8 - 13 Uhr (Termine nach Vereinbarung)  
Montag Ruhetag



# IHRE GESUNDHEIT IST BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN.

**Gleich 2x in Ihrer Nähe.**

## Turm Apotheke Langförden

Lange Straße 32 · 49377 Langförden  
Tel 04447 96210

Mo-Fr 8.00 – 18.30 Uhr  
Sa 8.00 – 13.00 Uhr

## Mühlen Apotheke Vechta

Oyther Straße 23 · 49377 Vechta  
Tel 04441 999070

Mo-Fr 8.00 – 18.30 Uhr  
Sa 8.30 – 13.00 Uhr



## LaLü GmbH

ein renommiertes Unternehmen für Segelerlebnisse bietet:

- exklusive Segelevents auf Ostsee und Mittelmeer (rund um Mallorca bzw. Griechenland)
- maßgeschneiderte Segelabenteuer
- moderne Segelyachten
- malerische Kulissen und kristallklares Wasser
- Full-Service-Angebot (Transfer Haustür - Flughafen - Flug - Transfer zum Schiff und zurück)
- persönliche Betreuung durch den erfahrener Skipper Dirk
- Sicherheit und Komfort an Bord

- noch Termine für 2025 frei
- Fahrtdauer von 1 bis 3 Wochen

Preise und Termine auf Anfrage:

Handy: +49 157 58985605 (auch WhatsApp)

Mail: dirk.luebbe@icloud.com

